



Presseinformation

Märklin erweitert Standort Győr – Neues Gebäude für Technik und Wagenmontage eingeweiht – Geschäftsführer Stefan Löbich: Die Signale stehen auf Grün

Győr/Ungarn – Der Modelleisenbahn-Hersteller Gebr. Märklin & Cie GmbH (Göppingen) hat sein Werk in Győr erweitert. In Rekordzeit wurde nach nur sechsmonatiger Bauphase in der ungarischen Stadt jetzt das neue Gebäude für die Wagenmontage sowie für den Konstruktions- und Entwicklungsbereich feierlich eingeweiht. Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich sieht in dem Neubau „ein Signal dafür, dass dieser Produktionsstandort auch in Zukunft eine wesentliche Rolle für das Wachstum von Märklin spielen wird“. Durch die Erweiterung schaffte das schwäbische Traditionsunternehmen zugleich mehr als 50 neue Arbeitsplätze in Győr.

Bereits heute würden über 60 Prozent der Ablieferungen aus dem Werk in Győr kommen, berichtete Stefan Löbich. Märklin will nun kurzfristig Produktionsteile aus Fernost nach Ungarn verlagern. „Hier können mit einer hohen Verlässlichkeit unsere Produkte hergestellt werden“, begründete der Geschäftsführer diese Entscheidung.

Dr. Kurt Seitzinger, der Märklin als Geschäftsführer in zwei Jahren aus der Insolvenz geführt hatte und jetzt Vorsitzender des Beirats ist, betonte in seiner Rede, dass der Weltmarktführer bei Modelleisenbahnen stärker in den Spielwarenmarkt eintreten wird; dabei solle das Werk in Győr als Multiplikator dienen. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Kinder als Zielgruppe gerichtet werden.

Nach Angaben von Wolfrad Bächle, dem Geschäftsführer von Märklin Hungaria, beschäftigt das Unternehmen am Standort Győr jetzt knapp 500 fest angestellte Mitarbeiter und weitere 100 Leihkräfte. Der Neubau wurde von der regionalen Entwicklungsagentur West-Ungarn mit Fördermitteln unterstützt. Bis 2014 will Märklin weiteres Geld für den zusätzlichen Ausbau der ungarischen Produktionskapazitäten investieren.

„In Győr verfügen wir inzwischen über ein sehr hohes Know-how an Kenntnissen und Fertigkeiten bei der Entwicklung, Konstruktion, Planung und Herstellung von Lokomotiven und Wagen in den Spurweiten Märklin-HO, Märklin-Spur-1 Profi und LGB-Gartenbahn sowie der im Aufbau befindlichen Miniaturgröße Märklin-Spur-Z“, erklärte Wolfrad Bächle.

Stefan Löbich, der seit 1. Januar dieses Jahres als Geschäftsführer im Amt ist, zeigte sich von den Wachstumschancen überzeugt. „In vielen Auslandsmärkten ist Märklin noch gar nicht oder nur sehr zurückhaltend tätig. Ein Beispiel ist der riesige chinesische Markt, der momentan von uns nur als Einkaufsmarkt genutzt wird, nicht jedoch als Absatzmarkt.“ Nach Angaben des Geschäftsführers liegt Märklin beim Auftragsbestand und Umsatz per Ende Mai auf etwa dem gleichen Niveau wie 2010. „Das Unternehmen ist somit auf einem sehr guten Weg zur Genesung und Stabilität“, sagte Stefan Löbich. Er geht davon aus, dass auch im Stammwerk in Göppingen weitere Arbeitsplätze, zum Beispiel im Vertrieb, geschaffen werden können. „Insoweit stehen die Signale bei Märklin auf Grün“, betonte der Geschäftsführer.

Über Märklin

Das 1859 von Theodor Friedrich Wilhelm Märklin gegründete Unternehmen entwickelte sich von einer kleinen Fabrik für Blechspielwaren zum heute weltweit bekannten Marktführer im Modellbahnbereich. 1888 übernahmen die Söhne Eugen und Karl Märklin die Firma als Gebr. Märklin. 1891 präsentierten die Brüder auf der Leipziger Frühjahrmesse erstmals eine Eisenbahn. Die Gebr. Märklin Cie. & GmbH beschäftigt in Göppingen und Győr (Ungarn) derzeit knapp 1100 Mitarbeiter. Weitere Infos unter www.maerklin.de.

Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Stuttgarter Str. 55-57, 73033 Göppingen

Pressekontakt:

Wolf M. Günthner

wg-Kommunikation

Im Guckvor 15

71336 Waiblingen

0 71 51 – 92 02 40 fon

0 71 51 – 92 02 42 fax

0171 – 3 17 64 42 mobil

info@wg-kommunikation.de

www.wg-kommunikation.de